



**Ausschreibung**  
**Süddeutsche Meisterschaften**  
**im Rollkunstlaufen und Rolltanzen**  
vom 13. – 17. Juli 2011 in Freiburg im Breisgau

<b>Veranstalter:</b>	Die Landesverbände Baden-Nord, Bayern, Hessen Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Südbaden, Württemberg
<b>Ausrichter:</b>	Freiburger Turnerschaft von 1844
<b>Austragungsort:</b>	Schauenberghalle Schwarzwaldstr. 181, 79117 Freiburg
<b>Lauffläche:</b>	22 x 42 Meter, Holz / Rollerwear Beschichtung
<b>Leitung:</b>	Christine Ziser, Fachwartin Rollkunstlauf im SRIV Freiburger Turnerschaft von 1844
<b>Organisation:</b>	Freiburger Turnerschaft von 1844
<b>Wertungsrichter- einteilung:</b>	Christine Ziser, Fachwartin Rollkunstlauf im SRIV
<b>Finanzen:</b>	SRIV und Freiburger Turnerschaft von 1844
<b>Meldebüro:</b>	SRIV
<b>Rechenbüro:</b>	DRIV
<b>Musik:</b>	Freiburger Turnerschaft von 1844
<b>Ansage:</b>	Freiburger Turnerschaft von 1844
<b>Presse:</b>	Freiburger Turnerschaft von 1844
<b>Wertungsrichter- betreuung:</b>	Freiburger Turnerschaft von 1844

## Süddeutsche Meisterschaften 2011

### Wettbewerbe:

#### A 1 Meisterklasse Damen

(Jahrgang 1991 und älter)

Pflicht:	4 Figuren, Auslosung einer Gruppe M1 - M4			
Figurengruppen:	M1:	20a/b - 37a/b - 38a/b - 41a/b		
	M2:	21a/b - 36a/b - 39a/b - 40a/b		
	M3:	22a/b - 37a/b - 38a/b - 41a/b		
	M4:	23a/b - 36a/b - 39a/b - 40a/b		
Kurzkür:	2,15 Minuten +/- 5 Sekunden			
Kür:	4,0 Minuten +/- 10 Sekunden			
Höchstpunktzahl:	Pflicht	80	50%	Multiplikator 2
	Kurzkür	20	12,5 %	Multiplikator 1
	Kür	60	37,5 %	Multiplikator 3
	Gesamt	160	100 %	Kombination

#### Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente (Reihenfolge beachten\*):

1. Axel (doppelt oder dreifach)
2. eingetippter Sprung (doppelt oder dreifach)
3. Sprungkombination aus maximal 5 Sprüngen, davon mindestens ein Doppelsprung (ein Dreifachsprung erlaubt ohne einfachen Toeloop)
4. Einzelpirouette Klasse A
5. Pirouettenkombination mit zwei oder drei verschiedenen Positionen mit oder ohne Fußwechsel, (Sitzpirouette mit beliebiger Kante muss enthalten sein), mindestens drei Umdrehungen in jeder Position; der Pirouetteneingang ist frei wählbar.
6. Schrittfolge (2011: Serpentine) gem. CIPA /CEPA-Reglement

#### Erläuterungen:

Die vorgeschriebenen Einzelelemente (Sprünge und Pirouetten) können auch in der Sprung- bzw. Pirouetten-Kombination wiederholt werden. Die Reihenfolge der Elemente ist vorgeschrieben (siehe Reihenfolge der Elemente) Zusätzliche oder Wiederholungen misslungener Elemente sind nicht erlaubt

#### Vorgeschriebene Kür-Elemente:

1. mindestens zwei verschiedene Schrittfolgen aus Kreis, Serpentine oder Diagonale
2. ein Sprung der gleichen Art (Typ und Umdrehungszahl) , mit Ausnahme von Sprüngen mit einer Umdrehung oder weniger, darf nicht öfters als dreimal in der ganzen Kür ausgeführt werden.
3. alle Sprungkombinationen müssen verschieden sein
4. die Kür enthält wenigstens zwei Pirouetten, wenigstens eine davon muss eine Kombinations-Pirouette sein.

#### A 2 Meisterklasse Herren

Bedingungen wie Wettbewerb A 1 (Meisterklasse Damen)

### A 3 Meisterklasse Paarlauf

(1 Partner über 19 Jahre = Jahrgang 1991 und älter)

Kurzkür: 2:45 Minuten +/- 5 Sekunden  
Kür: 4:30 Minuten +/- 10 Sekunden

Höchstpunktzahl:	Kurzkür	20	25% Multiplikator 1; 2x10,00 x 1
	Kür	60	75% Multiplikator 3; 2x10,0 x 3
	Gesamt	80	100% (20+60)

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente gemäß WOK 3.5.2.2 – „1. Meisterklasse“)

1. Todesspirale beliebig, mindestens eine volle Umdrehung der Dame in der tiefsten Position, Herr in Zirkelposition
2. Paarlauf-Pirouette: beliebige Kombination, mindestens zwei Umdrehungen in jeder Position; der Übergang von einer Position zur anderen zählt nicht als Umdrehung
3. Hebung mit einer Position, maximal vier Umdrehungen des Herrn, einfacher Abgang (Schulterberührung oder Saltoabgang sind nicht erlaubt)
4. Kombinationshebung, maximal drei Positionen; nicht mehr als acht Umdrehungen des Herrn zwischen Auf- und Abgang, jeder Hebeansatz der Dame zählt als Aufgang. Einfacher, direkter Abgang (Schulterberührung oder Saltoabgang sind nicht erlaubt)
5. Einzelsprung nebeneinander (keine Kombination); der Sprung muss regulär anerkannt sein
6. Einzelpirouette der Klasse A bis C (CIPA 6.10.01)) mit mindestens drei Umdrehungen
7. Schrittfolge (2011: Serpentine) gem. CEPA-Reglement (Appendix 6);
8. Geworfener Sprung oder Twist-Lift; Position der Dame vor der Drehung entweder vollständig gestreckt oder voll gespreizt (letzteres gilt als höherwertig); die Landung erfolgt entweder nebeneinander oder gegenüber (letzteres wird als höher bewertet)

Erläuterungen:

Die Elemente können in beliebiger Reihenfolge ausgeführt werden. Zusätzliche Elemente oder Wiederholungen sind nicht erlaubt.

Vorgeschriebene Kürelemente bzw. Regelungen gemäß CIPA 7.05:

1. maximal drei Hebungen; mindestens eine Hebung mit nur einer Position (Einzelhebung)
2. Kombinationshebungen dürfen zwölf, Einzelhebungen dürfen vier Umdrehungen (des Herrn) nicht übersteigen;
3. Eine Todesspirale auswärts;
4. Eine Todesspirale einwärts;
5. Eine Spiral- / Arabesken-Sequenz mit mindestens drei unterschiedlichen Positionen und mindestens einem Kanten- sowie einem Richtungswechsel. Übersetzen zwischen den Positionen ist zulässig. Der Richtungswechsel kann von einem oder beiden Partnern ausgeführt werden. Ein Partner muss sich ständig in der Spiral- / Arabeskenposition befinden;
6. Eine Schrittfolge (Diagonale, Kreis oder Serpentine)

Für alle weiteren Elemente / Vorgaben gelten die Regelungen der CEPA für Pairs Skating (CIPA 7.)

### A 4 Meisterklasse Promotional Paarlauf

(1 Partner über 19 Jahre = Jahrgang 1991 und älter)

Kür: 4:30 Minuten +/- 10 Sekunden

Höchstpunktzahl:	Kür	20	100 % Multiplikator 1; 2x10,0 x 1
	Gesamt	20	100 % (20)

Vorgeschriebene Kür-Elemente bzw. Regelungen gemäß CEPA Cup of Europe

(„Promotional Senior“)

7. Maximal zwei Hebungen (Einzelposition oder Kombination);
8. Kombinationshebungen dürfen zwölf, Einzelhebungen dürfen vier Umdrehungen (des Herrn) nicht übersteigen;
9. Ein Einzelsprung oder ein Wurfprung aus Schritten oder choreografischen Bewegungen, wobei der letzte Schritt dem Startfuß des Sprunges entspricht;
10. Eine Todesspirale;
11. Eine Spiral- / Arabesken-Sequenz mit mindestens drei unterschiedlichen Positionen mit mindestens einem Kanten- und einem Richtungswechsel. Die Positionen der Partner können unterschiedlich sein. Die Positionen der Partner können unterschiedlich sein. Die Partner müssen die ganze Zeit angefasst sein. Übersetzen zwischen der zweiten und der dritten Position ist zulässig. Mindestens eine der drei geforderten Positionen muss von beiden Partnern gleichzeitig für mindestens sechs Sekunden ausgeführt werden;
12. Eine Schrittfolge (Diagonal, Kreis oder Serpentine)
13. Paarlauf-Pirouetten, auch in Kombination, sind erlaubt;

14. Wurfsprünge sind erlaubt;
15. Einzelsprünge und Einzelpirouetten sind auch in Kombination erlaubt (jedoch ohne Doppel-Axel und Dreifachsprünge)

Für alle weiteren Elemente / Vorgaben gelten die Regelungen der CEPA für Pairs Skating (CIPA 7.)

## A 5: Meisterklasse Rolltanz

(1 Partner über 19 Jahre = Jahrgang 1991 und älter)

**Pflichttänze:** Paso Doble / Westminster Waltz

**OD:** Swing Combination gemäß CEPA-/CIPA-Regularien 2:30 Minuten (+/- 10 Sek.)  
(Swing, Jive, Boogie Woogie, Jitterbug, Rock&Roll, Blues)

**Kürtanz:** 3,30 Minuten (+/- 10 Sek.) gemäß CEPA-/CIPA Regularien

Höchstpunktzahl:	Pflichttänze	20	33 1/3 % Multiplikator 1; 2 x 10,0 x 1
	OD	20	33 1/3 % Multiplikator 1; 2 x 10,0 x 1
	Kürtanz	20	33 1/3 % Multiplikator 1; 2 x 10,0 x 1
	Gesamt	60	100 % (20+20+20)

## A 6: Meisterklasse Formationslaufen

(ab 12 Jahre = Jahrgang 1999 und älter)

**Kür:** 5:00 Minuten +/- 10 Sek.

Ausführungsbestimmungen:

Unmittelbar vor dem Wettbewerb wird keine Einlaufzeit gegeben. Die Formationen erhalten für die Aufstellung auf der Fläche keine gesonderte Zeitvorgabe. Sie müssen nach Aufruf unmittelbar Aufstellung nehmen und mit dem Programm beginnen.

## A 7 Meisterklasse Solotänzen

(Jahrgang 1991 und älter)

**Pflichttänze:** Italien Foxtrott, Iceland Tango

**Kürtanz:** 2,30 Minuten +/- 10 Sek.

Höchstpunktzahl:	Pflicht	20	50% Multiplikator 1
	Kürtanz	20	50% Multiplikator 1
	Gesamt	40	100%

## B 1 Junioren Damen

(Jahrgänge 1992, 1993)

**Pflicht:** 4 Figuren, Auslosung einer Gruppe J1 - J4

Figurengruppen:	Ju1:	20a/b - 37a/b - 31a/b - 40a/b
	Ju2:	21a/b - 36a/b - 38a/b - 40a/b
	Ju3:	22a/b - 37a/b - 31a/b - 40a/b
	Ju4:	23a/b - 36a/b - 38a/b - 40a/b

**Kurzkür:** 2,15 Minuten +/- 5 Sek.

**Kür:** 4,0 Minuten +/- 10 Sek.

Höchstpunktzahl:	Pflicht	80	50 % Multiplikator 2
	Kurzkür	20	12,5 % Multiplikator 1
	Kür	60	37,5 % Multiplikator 3
	Gesamt	160	100 % Kombination

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente (Reihenfolge beachten\*):

1. Axel (einfach, doppelt oder dreifach)
2. eingetippter Sprung (doppelt oder dreifach)
3. Sprungkombination aus drei, davon mindestens ein Doppelsprung (Dreifachsprung erlaubt, ohne einfachen Toeloop)
4. Einzelpirouette der Klasse A\*\* (vgl. CIPA-Regel 3.56.01)
5. Pirouettenkombination mit zwei oder drei verschiedenen Positionen mit oder ohne Fußwechsel, (Sitzpirouette mit beliebiger Kante muss enthalten sein), mindestens drei Umdrehungen in jeder Position; der Pirouetteneingang ist frei wählbar
6. Schrittfolge (2011: Serpentine) gem. CIPA-Reglement)

Vorgeschriebene Kür-Elemente:

1. mind. zwei verschiedene Schrittfolgen Kreis-, Diagonale- oder Serpentine
2. ein Sprung der gleichen Art (Typ und Umdrehungszahl) , mit Ausnahme von Sprüngen mit einer Umdrehung oder weniger, darf nicht öfters als dreimal in der ganzen Kür ausgeführt werden.
3. alle Sprungkombinationen müssen verschieden sein
4. die Kür enthält wenigstens zwei Pirouetten, wenigstens eine davon muss eine Kombinations-Pirouette sein

## B 2 Junioren Herren

Bedingungen wie Wettbewerb Nr. B 1 (Junioren Damen)

## B 3 Junioren Paarlauf

(8 bis 19 Jahre = Jahrgang 1992 bis 2003)

Kurzkür: 2:30 Minuten +/- 5 Sekunden

Kür: 4:00 Minuten +/- 10 Sekunden

Höchstpunktzahl:	Kurzkür	20	25 % Multiplikator 1
	Kür	60	75 % Multiplikator 3
	Gesamt	80	100 %

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente gemäß WOK 3.5.2.2-„2. Junioren“:

Analog zu Wettbewerb Meisterklasse Paarlauf mit Ausnahme von

4. Kombinationshebung wird ersetzt durch eine weitere Hebung wie 3.; die Einzelhebungen müssen jedoch unterschiedlich sein;

Erläuterungen Kurzkür:

Analog zu Wettbewerb Meisterklasse Paarlauf

Vorgeschriebene Kürelementebzw. Regelungen gemäß CIPA 7.04:

1. maximal zwei Hebungen; mindestens eine Hebung mit nur einer Position (Einzelhebung)
2. Kombinationshebungen dürfen zwölf, Einzelhebungen dürfen vier Umdrehungen (des Herrn) nicht übersteigen;
3. Eine Todesspirale auswärts oder einwärts;
4. Eine Spiral- / Arabesken-Sequenz mit mindestens drei unterschiedlichen Positionen mit mindestens einem Kanten- und einem Richtungswechsel. Übersetzen zwischen den Positionen ist zulässig. Der Richtungswechsel kann von einem oder beiden Partnern ausgeführt werden. Ein Partner muss sich ständig in der Spiral- / Arabeskenposition befinden;
6. Eine Schrittfolge (Diagonale, Kreis oder Serpentine)

Für alle weiteren Elemente / Vorgaben gelten die Regelungen der CEPA für Pairs Skating (CIPA 7.)

## B 4 Junioren Promotional Paarlauf

(8 bis 19 Jahre = Jahrgang 1992 bis 2003)

Kür: 4:00 Minuten +/- 10 Sekunden

Höchstpunktzahl:	Kür	20	100 % Multiplikator 1;2x10,0 x1
	Gesamt	20	100 % (20)

Vorgeschriebene Kür-Elemente bzw. Regelungen gemäß CEPA Cup of Europe („Promotional Junior“)

1. Maximal zwei Hebungen (Einzelposition oder Kombination); nicht erlaubt sind Reverse Cartwheel und Hebungen, bei denen der Aufgang der Dame mit Kopfüber-Drehung erfolgt. (z.B. Spincake), choreografische Bewegungen im Auslauf erlaubt;
  2. Kombinationshebungen dürfen 8, Einzelhebungen, Einzelhebungen dürfen vier Umdrehungen (des Herrn) nicht übersteigen;
  3. Ein Einzelsprung oder ein Wurfprung aus Schritten oder choreografischen Bewegungen, wobei der letzte Schritt dem Startfuß des Sprunges entspricht;
  4. Eine Todesspirale;
  5. Eine Spiral- / Arabesken-Sequenz mit mindestens drei unterschiedlichen Positionen mit mindestens einem Kanten- und einem Richtungswechsel. Die Positionen der Partner können unterschiedlich sein. Die Partner müssen die ganze Zeit angefasst sein. Übersetzen zwischen der zweiten und der dritten Position ist zulässig. Mindestens eine der drei geforderten Positionen muss von beiden Partnern gleichzeitig für mindestens sechs Sekunden ausgeführt werden;
  6. Eine Schrittfolge (Diagonal, Kreis oder Serpentine);
  7. Eine Paarlaufpirouette nach Wahl, auch als Kombination;
  8. Wurfsprünge mit maximal zwei Umdrehungen sind erlaubt;
  9. Einzelsprünge und Einzelpirouetten sind auch in Kombination erlaubt (jedoch ohne Doppel-Axel und Dreifachsprünge)
- Für alle weiteren Elemente / Vorgaben gelten die Regelungen der CIPA für Pairs Skating (CIPA 7.)

## **B5: Junioren Rolltanz**

(8 bis 19 Jahre = Jahrgang 1992 bis 2003)

OD: 2,30 Minuten +/- 10 Sekunden, gezählt von der ersten bis zur letzten Bewegung des Tanzpaares

Kürtanz 3,30 Minuten +/- 10 Sekunden

Pflichttänze: Vierzehner / Imperial Tango

OD: Swing Combination gemäß CEPA-/CIPA-Regularien 2:30 Minuten (+/- 10 Sek.)  
(Swing, Jive, Boogie Woogie, Jitterbug, Rock&Roll, Blues)

Höchstpunktzahl:	Pflichttänze	20	33 1/3 % Multiplikator 1
	OD	20	33 1/3 % Multiplikator 1
	Kürtanz	20	33 1/3 % Multiplikator 1
	Gesamt	60	100 %

## **B 6: Junioren Formationslaufen**

(bis 19 Jahre = Jahrgang 1992 und jünger)

Kür: 5:00 Minuten +/- 10 Sek.

Die Formationen erhalten für die Aufstellung auf der Fläche keine gesonderte Zeitvorgabe, sie müssen jedoch nach Aufruf unmittelbar Aufstellung nehmen und mit dem Programm beginnen.

## **B 7 Junioren Solotänzen**

(Jahrgang 1992, 1993)

Pflichttänze: Flirtation Waltz / Rocker Foxtrott

Kürtanz: 2,30 Minuten +/- 10 Sek.

Höchstpunktzahl:	Pflicht	20	50% Multiplikator 1
	Kürtanz	20	50% Multiplikator 1
	Gesamt	40	100%

## **C 1 Jugend Damen**

(Jahrgänge 1994 und 1995)

Pflicht:	4 Figuren, Auslosung einer Gruppe Jg1 - Jg4		
Figurengruppen:	Jg1:	20a/b - 33a/b - 16a	- 36a/b
	Jg2:	21a/b - 32a/b - 17a	- 29a/b
	Jg3:	22a/b - 33a/b - 17a	- 36a/b
	Jg4:	23a/b - 32a/b - 30a/b	- 29a/b

Kurzkür: 2,15 Minuten +/- 5 Sek.

Kür: 4,0 Minuten +/- 10 Sek.

Höchstpunktzahl:	Pflicht	80	50 %	Multiplikator 2
	Kurzkür	20	12,5 %	Multiplikator 1
	Kür	60	37,5 %	Multiplikator 3
	Gesamt	160	100 %	Kombination

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente (Reihenfolge beachten\*):

1. Doppel-Rittberger
2. eingetippter Sprung (doppelt oder dreifach)
3. Sprungkombination aus drei, davon mindestens ein Sprung mit zwei oder mehr Umdrehungen (ohne einfachen Toeloop)
4. Einzelpirouette: Inverted, Hacke vorwärts oder rückwärts, Lay over (mindestens 3 Umdrehungen)
5. Pirouettenkombination mit zwei oder drei verschiedenen Positionen mit oder ohne Fußwechsel, (Sitzpirouette mit beliebiger Kante sein), mindestens drei Umdrehungen in jeder Position; der Pirouetteneingang ist frei wählbar
6. Schrittfolge (2011: Serpentine) (vgl. CIPA-Reglement)

Erläuterungen:

Die vorgeschriebenen Einzelemente (Sprünge und Pirouetten) können auch in der Sprung- bzw. Pirouetten-Kombination wiederholt werden. Die Reihenfolge der Elemente ist vorgeschrieben (siehe Reihenfolge der Elemente) Zusätzliche oder Wiederholungen misslungener Elemente sind nicht erlaubt.

Vorgeschriebene Kür-Elemente:

1. mind. zwei verschiedene Schrittfolgen Kreis-, Diagonale- oder Serpentine
2. ein Sprung der gleichen Art (Typ und Umdrehungszahl), mit Ausnahme von Sprüngen mit einer Umdrehung oder weniger, darf nicht öfters als dreimal in der ganzen Kür ausgeführt werden.
3. alle Sprungkombinationen müssen verschieden sein
4. die Kür enthält wenigstens zwei Pirouetten, wenigstens eine davon muss eine Kombinations-Pirouette sein

## C 2 Jugend Herren

Bedingungen wie Wettbewerb C 1 (Jugend Damen)

## C 3 Jugend Paarlaufl

(8 bis 17 Jahre = Jahrgänge 1994 bis 2003)

Kurzkür: 2,15 Minuten +/- 5 Sekunden

Kür: 3,30 Minuten +/- 10 Sekunden

Höchstpunktzahl:	Kurzkür	20	25% Multiplikator 1	3
	Kür	60	76% Multiplikator	
	Gesamt	80	100%	

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente gemäß CEPA Appendix 3 – „Youth“:

1. Todesspirale vorwärts einwärts oder rückwärts auswärts, mindestens eine Umdrehung der Dame in der Spiralposition, Herr in Zirkelposition
2. Paarlaufrpirouette: Waagepirouette, Eingang frei wählbar;
3. Press Lift („Falsches Lasso“), Mindestens drei bis maximal vier Umdrehungen (des Herrn), mit einfachem Abgang;
4. Einzelsprung: Doppel-Toeloop;
5. Einzelpirouette: Eingeschleiderte Waage rückwärts auswärts, mindestens drei Umdrehungen;
6. Schrittfolge (2011: Serpentine) gemäß CEPA (appendix 6);
7. Wurfprung; Doppel-Salchow oder Doppel-Rittberger

Erläuterungen Kurzkür:  
Analog zu Wettbewerb Meisterklasse Paarlauf.

Vorgeschriebene Kür Elemente bzw. Regelungen gemäß CEPA Appendix 5 (!Youth!);:

1. maximal zwei Hebungen (Einzelposition oder Kombination), nicht erlaubt sind Reverse Cartwheel und Hebungen bei denen der Aufgang der Dame mit Kopfüber-Drehung erfolgt (z.B. Spin-Cake), choreografische Bewegungen im Auslauf erlaubt;
2. Kombinationshebungen dürfen acht, Einzelhebungen dürfen vier Umdrehungen (des Herrn) nicht übersteigen.;
3. Ein Einzelsprung oder ein Wurfprung aus Schritten oder choreografischen Bewegungen, wobei der letzte Schritt dem Startfuß des Sprungs entspricht;
4. Eine Todesspirale;
- 5.. Eine Spiral- / Arabesken-Sequenz mit mindestens drei unterschiedlichen Positionen mit mindestens einem Kanten- und einem Richtungswechsel. Die Positionen der Partner können unterschiedlich sein. Die Partner müssen die ganze Zeit angefasst sein. Übersetzen zwischen der zweiten und dritte Position ist zulässig. Mindestens eine der drei geforderten Positionen muss von beiden Partnern gleichzeitig für mindestens sechs Sekunden ausgeführt werden;
7. Eine Paarlaufpirouette nach Wahl, auch als Kombination
8. Wurfprünge mit maximal zwei Umdrehungen sowie Doppel-Axel sind erlaubt;

Für alle weiteren Elemente / Vorgaben gelten die Regelungen der CIPA für Pairs Skating (CIPA 7.)

## C 4 Jugend Promotional Paarlauf

(8 bis 17 Jahre = Jahrgänge 1994 bis 2003)

Kür:	3,30 Minuten +/- 10 Sekunden
Höchstpunktzahl:	Kür 20 100% Multiplikator 1; 2x10,0 x1
	Gesamt 20 100% (20)

Vorgeschriebene Kür-Elemente bzw. Regelungen gemäß CEPA Cup of Europe („Promotional Youth“)

1. Maximal zwei Hebungen (Einzelposition oder Kombination); wie z. B. Axel-; Flip-, oder Back-Lift (Rückenhebung) etc. Überkopf-Hebungen sind ebenso wie choreografische Bewegungen im Auslauf nicht erlaubt.
2. Kombinationshebungen dürfen acht, Einzelhebungen dürfen vier Umdrehungen (des Herrn) nicht übersteigen;
3. Eine Spiral- / Arabesken-Sequenz mit mindestens drei unterschiedlichen Positionen mit mindestens einem Kanten- und einem Richtungswechsel. Die Positionen der Partner können unterschiedlich sein. Die Partner müssen die ganze Zeit angefasst sein. Übersetzen zwischen der zweiten und der dritten Position ist zulässig. Mindestens eine der drei geforderten Positionen muss von beiden Partnern gleichzeitig für mindestens sechs Sekunden ausgeführt werden;
4. Eine Schrittfolge (Diagonal, Kreis oder Serpentine);
5. Wurfprünge mit maximal zwei Umdrehungen sind erlaubt;
6. Einzelpirouetten, auch in Kombination, sind mit Ausnahme von Broken Ankle erlaubt.
7. Paarlaufpirouetten, auch in Kombination, sind mit Ausnahme von Impossible Spins sowie Waagen, bei denen der Herr über der in Inverted-Position befindlichen Dame dreht, erlaubt.
8. Waagespiralen sowie eine Todesspirale nach Wahl sind erlaubt.
9. Einzelsprünge, auch in Kombination, mit maximal zwei Umdrehungen sind erlaubt (d.h.: Doppel-Axel sowie Dreifach-Sprünge sind nicht erlaubt).

Für alle weiteren Elemente / Vorgaben gelten die Regelungen der CEPA für Pairs Skating (CIPA 7.)

## C 5 Jugend Rolltanz

(8 bis 17 Jahre = Jahrgänge 1994 bis 2003)

Pflichttänze:	Kilian Europäischer Walzer
Kürtanz:	3,00 Minuten +/- 10 Sekunden (CEPA-Reglement für Free Couple Dance) 1. Max. 4 Hebungen 2. Eine Diagonalschrittfolge in Tanzhaltung
Höchstpunktzahl:	Pflichttänze 20 50% Multiplikator 1

Kürtanz	20	50% Multiplikator 1
Gesamt	40	100%

## C 6 Jugend Solotänzen

(Jahrgänge 1994 und 1995)

Pflichttänze: Terenzi ,Waltz  
Imperial Tango

Kürtanz 2.30 Min +/- 10 Sek.

Höchstpunktzahl:	Pflicht	20	50% Multiplikator 1
	Kürtanz	20	50% Multiplikator 1
	Gesamt	40	100%

## D 1 Schüler A Mädchen

(Jahrgänge 14-15 Jahre: Jahrgänge 1996 und 1997)

Pflicht: 4 Figuren, Auslosung einer Gruppe A1 - A4  
Figurengruppen:  
A1: 13a - 19a/b - 15a - 20a/b  
A2: 18a/b - 21a/b - 30a/b - 28a/b  
A3: 19a/b - 22a/b - 16a - 28a/b  
A4: 13a - 18a/b - 30a/b - 23a/b

Kurzkür: 2,15 Minuten +/- 5 Sek.

Kür: 3,0 Minuten +/- 10 Sek.

Höchstpunktzahl:	Pflicht	80	50%	Multiplikator 2
	Kurzkür	20	12,5%	Multiplikator 1
	Kür	60	37,5%	Multiplikator 3
	Gesamt	160	100 %	Kombination

### Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente (Reihenfolge beachten\*):

1. Axel (einfach)
2. Ingetippter Sprung (doppelt)
3. Sprungkombination aus drei Sprüngen, davon mindestens ein Doppelsprung (ohne einfachen Toeloop)
4. Inverted oder Hacke vorwärts oder rückwärts oder Lay over, mindestens drei Umdrehungen
5. Pirouetten-Kombination mit mindestens zwei Kanten- oder Positionswechseln, mit oder ohne Fußwechsel (Sitzpirouette mit beliebiger Kante muss enthalten sein), mindestens drei Umdrehungen in jeder Position, Pirouetten-Eingang und -Ausgang sind frei wählbar
6. Schrittfolge (2011: Serpentine) gem. CEPA-Reglement

### Erläuterungen:

Die vorgeschriebenen Einzelelemente (Sprünge und Pirouetten) können auch in der Sprung- bzw. Pirouetten-Kombination wiederholt werden. Die Reihenfolge der Elemente ist vorgeschrieben (siehe Reihenfolge der Elemente) Zusätzliche oder Wiederholungen misslungener Elemente sind nicht erlaubt.

### Vorgeschriebene Kür-Elemente:

1. mind. eine verschiedene Schrittfolgen Kreis-, Diagonale- oder Serpentine
2. ein Sprung der gleichen Art (Typ und Umdrehungszahl) , mit Ausnahme von Sprüngen mit einer Umdrehung oder weniger, darf nicht öfters als dreimal in der ganzen Kür ausgeführt werden ein Sprung der gleichen Art (Typ und Umdrehungszahl) , mit Ausnahme von Sprüngen mit einer Umdrehung oder weniger, darf nicht öfters als dreimal in der ganzen Kür ausgeführt werden.
3. alle Sprungkombinationen müssen verschieden sein
4. die Kür enthält wenigstens zwei Pirouetten, wenigstens eine davon muss eine Kombinations-Pirouette sein
5. gefordertes Element: Doppeltrittberger

## D 2 Schüler A Jungen

Bedingungen wie Wettbewerb D 1 (Schüler A Mädchen)

## D 3 Schüler A Paarlauf

(8 – 15 Jahre = Jahrgänge 1997 bis 2003)

Kurzkür: 2,15 Minuten +/- 5 Sekunden

Kür: 3 Minuten +/- 10 Sekunden

Höchstpunktzahl:	Kurzkür	20	25%	Multiplikator 1; 2x10,0; x 1
	Kür	60	75%	Multiplikator 3; 2 x10,0 x 3
	Gesamt	80	100%	(20-60)

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente gem CEPA Appendix 3 – „Cadet“

1. Todesspirale rückwärts auswärts, mindestens eine Umdrehung der Dame in der Spiralposition, Herr in Zirkelposition;
2. Paarlaufpirouette; Hazel Spin („Fahne“);
3. Flip-Hebung mit gegengespitzter Position der Dame („Flip Lift Recerseg Split Position“), mindestens drei bis maximal vier Umdrehungen (des Herrn) mit einfachem Abgang;
4. Einzelsprung: Axel
5. Einzelpirouette: Eingeschleuderte Sitzpirouette rückwärts einwärts, mindestens drei Umdrehungen;
6. Schrittfolge (2011: Sepentine) gem. CEPA (Appendix 6);
7. Wurfprung ; Axel;

Erläuterungen Kurzkür:

Analog zu Wettbewerb Meisterklasse Paarlauf

Vorgeschriebene Kürelemente bzw. Regelungen gemäß CEPA Appendix 5 („Cadet“)

1. Maximal zwei Hebungen (Einzelposition oder Kombination) wie zB. Axel-,Flick- oder Back-Lift (Rückenhebung ) etc. Überkopf-Hebungen sind ebenso wie choreografische Bewegungen im Auslauf nicht erlaubt;
2. Kombinationshebungen dürfen acht, Einzelhebungen dürfen vier Umdrehungen (des Herrn) nicht übersteigen.
3. Eine Spiral- / Arabesquen-Sequenz mit mindestens drei unterschiedlichen Positionen mit mindestens einem Kanten- und einem Richtungswechsel. Die Positionen der Partner könne unterschiedlich sein. Die Partner müssen die ganze Zeit angefasst sein. Übersetzen zwischen der zweiten und der dritten Position ist zulässig. Mindestens eine der drei geforderten Positionen muss von beiden Partnern gleichzeitig für mindestens sechs Sekunden ausgeführt werden;
4. Eine Schrittfolge (Diagonale, Kreis oder Serpentine)
5. Ein Einzelsprung oder ein Wurfprung aus Schritten oder choreografischen Bewegungen, wobei der letzte Schritt dem Startfuß des Sprunges entspricht;
6. Wurfsprünge mit maximal zwei Umdrehungen sind erlaubt;
7. Einzelpirouetten, auch in Kombination, sind mit Ausnahme von Impossible Spins sowie Waagen, bei denen der Herr über der in Inverted-Position befindlichen Dame dreht, erlaubt.
8. Einzelsprünge, auch in Kombination, sind erlaubt.

Für alle weiteren Elemente / Vorgaben gelten die Regelungen der CIPA für Pairs Skating (CIPA 7)

## D 4 Schüler A Promotional Paarlauf

(8 – 15 Jahre = Jahrgänge 1996 bis 2003)

Kür: 3 Minuten +/- 10 Sekunden

Höchstpunktzahl:	Kür	20	100%	Multiplikator 1; 2 x 10,0 x 1
	Gesamt	20	100%	(20)

Vorgeschriebene Kür-Elemente bzw. Regelungen gemäß CEPA Cup of Europe

(„Promotional Cadet“)

1. Maximal zwei Hebungen (Einzelposition oder Kombination); aus Axel- und Fliphebung mit gegengespitzter Position der Dame („Reverse Split“); Überkopf-Hebungen sind ebenso wie choreografische Bewegungen im Auslauf nicht erlaubt.

2. Kombinationshebungen dürfen acht, Einzelhebungen dürfen vier Umdrehungen (des Herrn) nicht übersteigen;
3. Eine Spiral- / Arabesken-Sequenz mit mindestens drei unterschiedlichen Positionen mit mindestens einem Kanten- und einem Richtungswechsel. Die Positionen der Partner können unterschiedlich sein. Die Partner müssen die ganze Zeit angefasst sein. Übersetzen zwischen der zweiten und der dritten Position ist zulässig. Mindestens eine der drei geforderten Positionen muss von beiden Partnern gleichzeitig für mindestens sechs Sekunden ausgeführt werden;
4. Eine Schrittfolge (Diagonal, Kreis oder Serpentine);
5. Wurf sprünge mit maximal anderthalb Umdrehungen sowie Doppel-Salchow sind erlaubt;
6. Als Einzelpirouetten, auch in Kombination, sind ausschließlich Standpirouetten, Sitzpirouetten sowie Waage-rückwärts auswärts erlaubt,
7. Als Paarlaufpirouetten, auch in Kombination, sind ausschließlich Standpirouetten, face to face Sitzpirouetten einwärts oder auswärts, Arabesken-Sitzpirouetten Hazel Spin („Fahne“, eingedrehte Waage („Pull Around Camel“)) erlaubt.
8. Waagespiralen sowie eine Todesspirale nach Wahl sind erlaubt.
9. Einzelsprünge, auch in Kombination, mit maximal zwei Umdrehungen sind erlaubt (ohne Doppel-Rittberger)

sind erlaubt).

Für alle weiteren Elemente / Vorgaben gelten die Regelungen der CEPA für Pairs Skating (CIPA 7.)

## D 5 Schüler A Rolltanz

(8 bis 17 Jahre = Jahrgänge 1994 bis 2003)

Pflichttänze: Denver Shuffle  
Tudor Waltz

Kürtanz: 3,00 Minuten +/- 10 Sekunden (CEPA-Reglement Free Couple Dance)  
1. Max. 4 Hebungen  
2. Diagonalschrittfolge in Tanzhaltung

Höchstpunktzahl:	Pflichttänze	20	50% Multiplikator 1
	Kürtanz	20	50% Multiplikator 1
	Gesamt	40	100%

## D 6 Schüler A Solotänzen

(Jahrgänge 1996 und 1997)

Pflichttänze: Federation Foxtrott  
Siesta Tango  
OSP: Jive  
Dauer OSP: min. 1:50 / max 2:40 Minuten

Höchstpunktzahl:	Pflicht	20	50% Multiplikator 1
	O.S.P	20	50% Multiplikator 1
	Gesamt	40	100%

## D 7 Schüler Formationslaufen

(ab 8 bis 15 Jahre = Jahrgang 2003 bis 1996)

Kür: 3:30 – 4:00 Minuten (ohne Toleranz)

Die Formationen erhalten für die Aufstellung auf der Fläche keine gesonderte Zeitvorgabe, sie müssen jedoch nach Aufruf unmittelbar Aufstellung nehmen und mit dem Programm beginnen.

## Rahmenwettbewerbe

### E 1 Schüler B Mädchen

(Jahrgänge 1998 und 1999)

Pflicht:	3 Figuren, Auslosung einer Gruppe B1 - B2		
Figurengruppen:	B1:	19a - 22b - 30a/b	
	B2:	19b - 22a - 16a	
Kurzkür:	2,15 Minuten +/- 5 Sek.		
Kür:	3,0 Minuten +/- 10 Sek.		
Höchstpunktzahl:	Pflicht	60	50 % Multiplikator 2
	Kurzkür	15	12,5 % Multiplikator 0,75
	Kür	45	37,5 % Multiplikator 2,25
	Gesamt	120	100 % Kombination

#### Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente (Reihenfolge frei):

1. Axel (einfach)
2. Eingetippter Sprung (doppelt)
3. Sprungkombination aus drei Sprüngen, höchstens doppelt, davon ein Doppel-Salchow
4. Eingeschleuderte Waage vorwärts auswärts, (mindestens drei Umdrehungen, Ausgang aufrecht va
5. eingeschleuderte Waage rückwärts auswärts, Eingang ohne Fußwechsel zwischen Dreier und Pirouette, mindestens drei Umdrehungen, , Ausgang aufrecht ra
6. Schrittfolge (2011: Serpentine) gem. CEPA-Reglement

#### Vorgeschriebene Kür-Elemente bzw. Regelungen CEPA Cup of Europe („Espoirs“) bzw. DRIV 12.03.2011::

1. Mindestens eine Schrittfolge aus Kreis, Serpentine oder Diagonale, die einen „loop Stepp“ enthalten muss;
2. Eine Spiral- / Arabesken-Sequenz in Serpentiniform mit mindestens zwei verschiedenen Arabesken (Spielbeinknie über Hüfte) über die gesamte Längsachse der Lauffläche und mindestens die Hälfte der Querachse mit mindestens zwei deutlichen Bögen;
3. ein Sprung der gleichen Art (Typ und Umdrehungszahl) , mit der Ausnahme von Sprüngen mit einer Umdrehung oder weniger, darf nicht öfters als dreimal in der ganzen Kür ausgeführt werden
4. Erlaubte Sprünge: Einzelsprünge mit maximal zwei Umdrehungen (d.h. nicht erlaubt: Doppel-Axel und Dreifachsprünge)
5. Alle Sprungkombinationen müssen verschieden sein (erlaubte Sprünge s.o.)
6. Die Kür enthält wenigstens zwei Pirouetten, davon mindestens eine Pirouettenkombination
7. Erlaubte Pirouetten: Stand-, Sitz- und Waagepirouetten (nicht erlaubt: Broken Ankle);
8. Doppel-Rittberger (mindestens auf vorwärts) (gemäß DRIV 17.01.2009)

### E 2 Schüler B Jungen

Bedingungen wie Wettbewerb E 1 (Schüler B Mädchen)

### E 3 Schüler B Solotänzen

(Jahrgänge 1998 und 1999)

Pflichttänze:	Swing Foxtrott Canasta Tango
Kürtanz:	2 Min (+/- 10 Sek.)

Höchstpunktzahl:	Pflicht	20	50%	Multiplikator 1
	Kürtanz	20	50%	Multiplikator 1
	Gesamt	40	100%	

## F 1 Schüler C Mädchen

(Jahrgänge 2000 bis 2001)

Pflicht:	3 Figuren, Auslosung einer Gruppe C1 - C2			
Figurengruppen:	C1:	3a - 28a - 15a		
	C2:	4a - 28b - 14a		

Kür: 2:30 Minuten (+/-10 Sek)

Höchstpunktzahl:	Pflicht	30	50%	Multiplikator 1
	Kür	30	50%	Multiplikator 1,5
	Gesamt	60	100%	Kombination

Vorgeschriebene Kürelemente bzw. Regelungen gemäß CEPA Cup of Europe („Minis“ bzw. DRIV 12.03.2011):

1. mindestens eine Schrittfolge aus Kreis, Serpentine oder Diagonale die einen „loop step“ (Doppeldreier mit gekreuztem Spielfuß) enthalten muss.
2. Eine Spiral- / Arabesken-Sequenz in Serpentinform mit mindestens zwei verschiedenen Arabesken (Spielbeinknie über Hüfte) über die gesamte Längsachse der Lauffläche und mindestens die Hälfte der Querachse mit mindestens zwei deutlichen Bögen;
3. ein Sprung der gleichen Art (Typ u. Umdrehungszahl) mit Ausnahme von Sprüngen mit einer Umdrehung und weniger, darf nicht öfters als 3 Mal in der Kür ausgeführt werden.
4. erlaubte Sprünge: Einzelsprünge mit maximal einer Umdrehung sowie Axel (einfach), Doppel-Toeloop und Doppel-Salchow
5. Max. zwei Sprungkombinationen mit mind. 2 und höchstens 5 Sprüngen, die Sprungkombinationen müssen verschieden sein (erlaubte Sprünge: s. oben)
6. die Kür enthält wenigstens zwei Pirouetten, wenigstens eine davon muss eine Kombinationspirouette (max. eine Kombination erlaubt) sein.
7. Erlaubte Pirouetten: Stand-, Sitz- und Waagepirouette (nicht erlaubt: Broken Ankle, Hacke oder Inverted)

## F 2 Schüler C Jungen

Bedingungen wie Wettbewerb F 1 (Schüler C Mädchen)

## F 3 Schüler C Solotänzen

(Jahrgänge 2000 bis 2002)

Pflichttänze: Olympic Foxtrott  
City Blues

Höchstpunktzahl:	Pflicht	20	100%	Multiplikator 1
------------------	---------	----	------	-----------------

## G 1 Schüler D Mädchen

(Jahrgänge 2002 und 2003)

Pflicht:	3 Figuren, Auslosung einer Gruppe D1 - D2			
Figurengruppen:	D1:	3a - 8a/b - 11a		
	D 2:	4a - 9a/b - 10a		

Kür: 2:30 Minuten (+/-10 Sek)

Höchstpunktzahl:	Pflicht	30	50%	Multiplikator 1
	Kür	30	50%	Multiplikator 1,5
	Gesamt	60	100 %	Kombination

Vorgeschriebene Kürelemente bzw. Regelungen DRIV 09.02.2011 i. V.m. DRIV 12.03.2011:

1. mindestens eine Schrittfolge aus Kreis, Serpentine oder Diagonale

- die einen „loop step“ (Doppeldreier mit gekreuztem Spielfuß) enthalten muss.
2. Eine Spiral- / Arabesken-Sequenz in Serpentinform mit mindestens zwei verschiedenen Arabesken (Spielbeinknie über Hüfte) über die gesamte Längsachse der Lauffläche und mindestens die Hälfte der Querachse mit mindestens zwei deutlichen Bögen;
  3. ein Sprung der gleichen Art (Typ u. Umdrehungszahl) auch Sprünge mit einer Umdrehung oder weniger, darf nicht öfters als drei Mal in der Kür ausgeführt werden.  
(Ausnahme: eine Kombination aus drei bis fünf Rittbergern ist zulässig und gilt als ein Rittberger.)
  4. Erlaubte Sprünge; Einzelsprünge mit maximal einer Umdrehung sowie Axel (einfach)
  4. Maximal zwei Sprungkombinationen aus mindestens zwei und höchstens fünf Sprüngen, die Sprungkombinationen müssen verschieden sein (erlaubte Sprünge: s. oben)
  5. die Kür enthält wenigstens 2 Pirouetten, es kann eine Kombinationspirouette (max. eine Kombination erlaubt) gezeigt werden.
  6. Erlaubte Pirouetten: Stand-, Sitz- und Waagepirouetten (nicht erlaubt: Broken Ankle, Hacke oder Inverted)

## G 2 Schüler D Jungen

Bedingungen wie Wettbewerb G 1 (Schüler D Mädchen)

## H 1 Inline Artistic Mädchen

(ab 12 Jahre d. h. Jahrgang 1999 und älter)

Kurzkür. 2,15 Minuten +/- 5 Sekunden

Kür: 3,30 Minuten +/- 10 Sekunden

Höchstpunktzahl:	Kurzkür	20	25% Multiplikator 1
	Kür	60	75% Multiplikator 3
	Gesamt	80	100%

### Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente (Reihenfolge beachten\*):

1. Axel (einfach)
2. eingetippter Sprung (einfach oder doppelt)
3. Sprungkombination aus mind. 3 und max. 5 Sprüngen, davon mind. 1 Doppelsprung (mehr als 2 Umdrehungen sind nicht erlaubt).
4. Einelpirouette (Waage, Layover oder Sitzpirouette), Ein- und Ausgang frei wählbar
5. Pirouetten-Kombination, 2 oder 3 Positionen (Fußwechsel erlaubt), eine Sitzpirouette ist vorgeschrieben, mind. 3 Umdrehungen in jeder Position, Ein- und Ausgang ist frei wählbar.
6. Schrittfolge (Serpentine)

### Erläuterungen:

Die vorgeschriebenen Elemente (Sprünge, Pirouetten) können auch in der Sprung- bzw. Pirouetten-Kombination Wiederholt werden. Zusätzliche oder Wiederholungen misslungener Elemente sind nicht erlaubt.

### Vorgeschriebene Kür-Elemente:

1. mind. zwei verschiedene Schrittfolgen Kreis-, Diagonale- oder Serpentine
2. ein Sprung der gleichen Art (Typ und Umdrehungszahl) , mit Ausnahme von Sprüngen mit einer Umdrehung oder weniger, darf nicht öfters als dreimal in der ganzen Kür ausgeführt werden
3. alle Sprungkombinationen müssen verschieden sein
4. die Kür enthält wenigstens zwei Pirouetten, wenigstens eine davon muss eine Kombinations-Pirouette sein

## H 2 Inline Artistic Jungen

(Bedingungen wie Wettbewerb H1 Inline Artistic Mädchen)

## Allgemeine Bestimmungen:

### Teilnahmeberechtigung

Startberechtigt sind grundsätzlich alle Läufer, die gem. WOK die Zulassungsberechtigungen erfüllen. Für die Teilnahme an den Wettbewerben A-F (Meisterklasse bis Schüler C) muss als Einstiegsbestimmung der Kunstläuferfest in Pflicht und in der Kür nachgewiesen werden.

Für den Wettbewerb A6 (Meisterklasse Formation) gilt als Einstiegsbestimmung:

Kunstläufer Pflicht oder Kunstläufer Kür oder Kleiner Bronzetest

Für den Wettbewerb D7 (Schüler Formationen) gilt als Einstiegsbestimmung: Figurenläufertest  
Für die Wettbewerbe G 1 und G 2 reicht der Nachweis vom Kunstläufertest Pflicht oder Kür.

### Teilnahmequoten:

Entsprechend Ziffer 3.4.2 WOK ergeben sich folgende Melderechte (Quoten):

Einzellaufen: Damen/Mädchen-Wettbewerbe Junioren, Jugend, Schüler A, Schüler B und Schüler C  
Aufgrund der Platzierungen im Vorjahr ergeben sich folgende Meldequoten für die LRV

Baden-Nord	20
Bayern	28
Hessen	55
Rheinland-Pfalz	20
Saarland	20
Sachsen	20
Südbaden	42
Württemberg	35

Für die Klasse Schüler D (Wettbewerb G 1) erhält jeder LRV 10 Melderechte.

### Vorläufige Meldung

Die Landesverbände melden die vorläufigen Teilnehmerzahlen, sowie die von den Landesverbänden gestellten Wertungsrichter per E-Mail bis spätestens 9. Juni 2011 an:

Christine Ziser, Wippertstr.12a. 79100 Freiburg; E-Mail: [CZiser@t-online.de](mailto:CZiser@t-online.de)

### Meldung und Meldegebühren:

Die Landesverbände melden ihre Teilnehmer, Trainer und Delegationsleiter mit allen erforderlichen Angaben bis spätestens zum 25. Juni 2011 an

Christine Ziser, Wippertstr.12a. 79100 Freiburg; E-Mail: [CZiser@t-online.de](mailto:CZiser@t-online.de)

Eine Kopie der Meldung wird ebenfalls zum Meldeschluss erbeten an: [clu\\_design@web.de](mailto:clu_design@web.de) (Frau Lüthy, FT)

Die Meldungen müssen enthalten:

1. Name, Vorname und Geburtsdatum des Läufers
2. Bezeichnung des Wettbewerbs/der Altersklasse für den gestartet wird
3. Angabe und Bestätigung der bestandenen Testläufe / Tanzteste
4. Bestätigung der Vereinszugehörigkeit mit der Angabe des Vereinsnamens und dessen Abkürzung
5. Bei Formationen sind diese Angaben für jeden einzelnen Läufer erforderlich, wobei zur Veröffentlichung höchstens zwei Vereine genannt werden. Gehören Läufer einer Formation mehreren Vereinen an, so wird die Formation unter Bezeichnung des Landesverbandes angekündigt. Ersatzläufer sind mit der Meldung zu benennen.
5. Die Teilnahme von Läufern aus verschiedenen LRVs innerhalb einer Formation ist möglich, jedoch ist hier die Genehmigung durch den jeweiligen LRV notwendig.
6. Anerkennung der Haftpflichtklausel nach WOK Ziff.2.3.2.15

### Meldegebühren:

Einzeldisziplinen	
Pflicht- oder Kürlaufen	15,00 €
Kombination	30,00 €
Solotanz	20,00 €
Paarlauf, Promotional Paarlauf, Rolltanz je Paar	30,00 €
Formation	50,00 €

### Verspätete Meldungen

Bei einer verspäteten Meldung (Eingang nach Meldeschluss) ist die doppelte Meldegebühr zu entrichten.

### Zahlung der Meldegebühren

Die Meldegebühren für alle gemeldeten Teilnehmer sind vor der Auslosung der Veranstaltung in bar zu entrichten. (Zahlung per Scheck ist nicht gestattet)

### Sportpass

Zum Wettkampf wird nur zugelassen, wer im Besitz eines gültigen DRIV-Sportpasses incl. DRIV Jahresmarke ist. Bei Meisterschaftsteilnehmern unter 18 Jahren muss die sportärztliche Untersuchung eingetragen sein (Gültigkeit

der letzten Untersuchung ohne Einschränkung des Arztes 12 Monate). Der Sportpass ist bis zur offiziellen Auslosung der Startfolge vom LRV-Vertreter im Meldebüro abzugeben.

## Training / Zeitplan

Die Lauffläche steht den Teilnehmern der Meisterschaft zum Training ab Mittwoch, den 13. Juli 2011 (Beginn der Veranstaltung) nach besonderem Plan zur Verfügung. (Die Erstellung eines vorläufigen Zeitplans erfolgt nach Eingang der voraussichtlichen Teilnehmerzahlen.

## Auslosung

Die Auslosung der Pflichtfiguren für alle Einzelwettbewerbe, sowie die Seitenauslosung findet in der Rollsporthalle unmittelbar vor dem ersten offiziellen Pflichttraining statt.

## Kosten

Die anfallenden Kosten für alle Teilnehmer gehen zu Lasten der meldenden Verbände, Vereine oder Teilnehmer.

## Musikübertragung

Als Tonträger sind nur CD's zugelassen. Auf jeder CD darf nur eine Musik für einen Teilnehmer aufgezeichnet sein (nur ein Musikstück pro CD). **Keine Daten-CDs (mp3! Ausschließlich Audio CD's!**

Die CD's müssen dauerhaft und deutlich lesbar mit dem Namen des Teilnehmers, seiner Vereinszugehörigkeit und dem Wettbewerb beschriftet sein. Sie müssen spätestens eine Stunde vor Beginn des ersten Trainings mit Musik in der Musikkabine abgegeben werden. Sie können dort nach Ende des Wettbewerbs wieder abgeholt werden.

## Titel und Auszeichnungen

Es werden folgende Titel vergeben:

1. Süddeutsche(r) Meister(in) 2011  
Damen, Herren, Paarlauf, Rolltanz, Solotanz, Formation  
(Um einen Titel in der Meisterklasse zu erringen, muss der Sieger bei der Mehrzahl der Wertungsrichter mind. vier Fünftel der Höchstpunktzahl erreichen (d.h. bei der Mehrzahl der Wertungsrichter muss die durchschnittliche Einzelwertung bei mindestens 8,0 liegen)
2. Süddeutsche(r) Juniorenmeister(in) 2011  
Damen, Herren, Paarlauf, Rolltanz, Solotanz, Formation  
(Um einen Titel in der Juniorenklasse zu erringen, muss der Sieger bei der Mehrzahl der Wertungsrichter mind. drei Viertel der Höchstpunktzahl erreichen (d.h. bei der Mehrzahl der Wertungsrichter muss die durchschnittliche Einzelwertung bei mindestens 7,5 liegen)
3. Süddeutsche(r) Jugendmeister(in) 2011  
Damen, Herren, Paarlauf, Rolltanz, Solotanz,  
(Um einen Titel in der Jugendklasse zu erringen, muss der Sieger bei der Mehrzahl der Wertungsrichter mind. sieben Zehntel der Höchstpunktzahl erreichen (d.h. bei der Mehrzahl der Wertungsrichter muss die durchschnittliche Einzelwertung bei mindestens 7,0 liegen)

In den Einzelwettbewerben werden die Meistertitel vergeben für:

1. Pflichtlaufen
2. Kürlaufen
3. Kombination

In den Schülerklassen und Rahmenwettbewerben werden folgende Auszeichnungen vergeben.

1. Süddeutsche(r) Schüler A – Sieger(in) 2011  
Mädchen, Jungen, Paarlauf, Rolltanz, Solotanz, Inline Artistic, Schüler Formation
2. Süddeutsche(r) Schüler B – Sieger(in) 2011  
Mädchen, Jungen, Solotanz
3. Süddeutsche(r) Schüler C – Sieger(in) 2011  
Mädchen, Jungen, Solotanz
4. Süddeutsche(r) Schüler D – Sieger(in) 2011  
Mädchen, Jungen.

## Wertungsrichter

Jeder LRV, mit Ausnahme von Baden-Nord, Rheinland -Pfalz, Saarland und Sachsen, stellt zwei Wertungsrichter auf eigene Kosten. Sie LRV's von Baden-Nord, Rheinland -Pfalz, Saarland und Sachsen stellen einen Wertungsrichter auf eigene Kosten. Ist ein LRV nicht in der Lage, die erforderliche Zahl von Wertungsrichter zu

stellen, so muss sich der LRV um auswärtige Wertungsrichter bemühen. Mehr als drei Wertungsrichter aus einem LRV sind nicht zugelassen.

## **Mindestqualifikation der Wertungsrichter**

NW / NWF / NWT

## **Haftpflicht**

Für die Beschaffenheit der Laufläche und sich daraus ergebenden Gefahren für die Teilnehmer und Offiziellen übernimmt der Veranstalter keine Haftung.

## **Verbandswertung**

Im Rahmen der offiziellen Wettbewerbe wird eine Länderwertung erstellt.

Die Höchstpunktzahl ergibt sich aus der Gesamtzahl der an der Länderwertung teilnehmenden Verbände. Der erstplatzierte LRV jedes Teilwettbewerbes (Pflicht/Kür) erhält die sich daraus ergebende Höchstpunktzahl für den betreffenden Wettbewerb. In absteigender Reihenfolge werden die weiteren Punkte an die Plätze zwei, drei etc. vergeben. Bei Punktgleichheit entscheidet die höhere Punktzahl aus allen Wettbewerbsteilen des Wettbewerbs Meisterklasse Damen; ist wiederum Punktgleichheit gegeben, so entscheidet die bessere Platzierung im Kür-Wettbewerb Meisterklasse Damen. Der Sieger erhält einen Ehrenpokal.

Freiburg, 30.05.2011

Südbadischer Rollsport- und Inline Verband  
Christine Ziser  
Fachwartin Rollkunstlauf im SRIV